

20.06.2012

Kleine Anfrage 52

der Abgeordneten Josef Wirtz und Rolf Seel CDU

Lärmbelästigung am Tagebau Inden

Die aktuellen Belästigungen durch Lärm am Tagebau Inden bereiten zahlreichen Anrainern große Sorgen. Die betroffenen Menschen klagen über extremen Lärm, der ihnen Nacht für Nacht den Schlaf raubt. Insbesondere wenn sich die Bagger der Wohnbebauung nähern, ist der Lärm unerträglich. Bekanntermaßen befindet sich die Seitenböschung des Tagebaus nur ca. 100 Meter von der Wohnbebauung entfernt.

Nachts ist das Schürfen und Malmen von Steinen unüberhörbar. Es ist sehr deutlich wahrnehmbar, dass die Bodenbeschaffenheit der Ruraue eine andere ist, als beim Abbau von reinen Löß- oder Lehmschichten. Momentan ist der Indener Ortsteil Schophoven massiv betroffen. Demnächst gilt Gleiches für den Dürener Stadtteil Merken, sowie für die Indener Ortschaft Lucherberg.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die Sorgen der betroffenen Bevölkerung?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die gesundheitlichen Auswirkungen der Lärmbelastung?
3. Welche Maßnahmen strebt die Landesregierung grundsätzlich zur Verbesserung der Situation an?
4. Ist die Landesregierung bereit, die Rücknahme der Abbaukante an der Wohnbebauung um weitere 100 Meter von RWE-Power einzufordern?
5. Welche rechtlichen und politischen Möglichkeiten können ausgeschöpft werden, um den Bergbautreibenden zur Umsetzung der geforderten Maßnahmen zu bewegen?

Josef Wirtz
Rolf Seel

Datum des Originals: 12.06.2012/Ausgegeben: 20.06.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de